

# KANU – Gemeinsam weiterkommen

**Ein primärpräventives Projekt für  
Kinder psychisch erkrankter Eltern**

Prof. Dr. Ullrich Bauer  
Julia Griepenstroh  
Dieter Heitmann



# Ablauf des Workshops

- 1. Rahmenbedingungen und Auftrag des Projekts**
- 2. Gruppenarbeit (Erarbeitung eines Präventionsangebots)**
- 3. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Gruppen**
- 4. Vorstellung der Präventionsbausteine des Projekts**
- 5. Abschlussdiskussion**

# Belastungen aus kindlicher Perspektive



(Lenz 2005; Schone/Wagenblass 2002)

# Projekthintergrund

## Projektdurchführung

- Fakultät für Gesundheitswissenschaften (Universität Bielefeld)
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel

## Kooperationspartner

- Stadt Bielefeld (Jugendamt)
- Kinderschutzbund Bielefeld
- LWL-Klinik Gütersloh

## Förderung

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

## Projektlaufzeit

- Oktober 2008 – Juni 2012

# Präventionsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern

## Zielsetzung

- Belastungsverminderung und Ressourcenverbesserung bei Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

## Lösungsansatz

- Entwicklung, Erprobung und wissenschaftliche Begleitung (Evaluation) eines primärpräventiven Angebots
- Im Rahmen der elterlichen Behandlung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel

in Kooperation mit der Stadt Bielefeld und dem Kinderschutzbund Bielefeld

## Zielgruppe

### **An wen richtet sich das Präventionsangebot?**

- Familien mit bislang unauffälligen Kindern im Alter zwischen 6-12 Jahren, bei denen sich ein Elternteil aufgrund einer affektiven oder schizophrenen Erkrankung in klinischer Behandlung befindet
- Zugang erfolgt über die Erwachsenenpsychiatrie

# Setting

## **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel:**

- Allg. Psychiatrie I und II (269 Behandlungsplätze)
- Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen (79 Behandlungsplätze)
- Abteilung für Gerontopsychiatrie (52 Behandlungsplätze)
- Psychiatrische Institutsambulanz

## **Allg. Psychiatrie I:**

- Schwerpunkt: Behandlung schizophrener Erkrankungen und Manien

## **Allg. Psychiatrie II:**

- Behandlung von Störungsbildern wie Depressionen, Angsterkrankungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, akute Krisen

# Projektstand

## **Oktober 2008 – Dezember 2009**

- Literaturanalyse
- Bedarfsanalyse: Interviews mit Eltern und Kindern
- *Erarbeitung eines Präventionsangebots*

## **Februar 2010 - ca. Juni 2012**

- Erprobung und wissenschaftliche Begleitung (Evaluation)

# Aufgabenstellung / Gruppenarbeit

## Aufgabe

- Entwicklung von konkreten Präventionsangeboten auf der Grundlage unseres Interviewmaterials. 5 Fallskizzen:

Fam. Gelnik

Fam. Horvath

Fam. Wottke

Fam. Lorenz

Fam. Petschulat



- Bearbeitung in Kleingruppen (ca. 45 Minuten; je Gruppe eine Fallskizze)
- Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion



# Gruppenarbeit

45 Minuten / 15 Minuten Pause

28.01.2010

# KANU

## Gemeinsam weiterkommen

### **Bausteine des Präventionsangebots**

Eltern-, Kind- und Familiengespräche

Patenschaften

Elterntraining

Skilltraining für Kinder

Vernetzung und Qualifizierung



# Baustein 1: Eltern-, Kind- und Familiengespräche

## Ziele

- Familiäres Krankheitsverständnis fördern
- Enttabuisierung
- Abbau von Schuldgefühlen

## Inhalte

- Sorgen, Ängste, Gefühle der Eltern und Kinder
- Subjektive Krankheitstheorien
- Krankheitsinformation, Krankheitsauswirkungen

(Beardslee 2009, Beardslee et al. 2003)

## Baustein 2: Patenschaften für Kinder

### Ziele und Umsetzung

- Längerfristige regelmäßige Unterstützung der Kinder
- Normalität und Orientierung
- Entlastung und soziale Unterstützung
- Vermeidung von Fremdunterbringung der Kinder
- Kooperation mit dem Bielefelder Kinderschutzbund

(Beckmann u. Szylowicki 2008)

## Baustein 3: Elterntraining

### Ziele

- Verbesserung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Förderung der eigenen Abgrenzungsfähigkeit
- Steigerung der Selbstwertgefühls
- Reduzierung psychischer Krisen
- Kompetenzbündnis mit dem Helfer

(Kühn u. Petkov 2005)

## Baustein 4: Skilltraining für Kinder

### Ziele und Umsetzung

- Normalisierung
- Kindergruppen
- Unterstützung bei der Erstellung eines Notfallplans
- Kreative Angebote (z.B. Theater spielen, Malen)
- Kommunikative Angebote (z.B. Umgang mit Gefühlen, Umgang mit Belastungen/Krisensituationen)

(Staets 2008)

# Baustein 5: Vernetzung und Qualifizierung

## Ziele und Umsetzung

- Erwachsenenpsychiatrie und Jugendhilfe besser vernetzen
- Gegenseitiges Verständnis fördern
- Projekt als Plattform: Workshops, Fachtagungen, Seminare

(Schone/Wagenblass 2002)

**Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit!**



**Kanu**

**Gemeinsam weiterkommen**